

gen aufgefordert, welche dingliche Ansprüche an den fraglichen Grundstücken zu haben vermeinen, solche in dem bestimmten Termin, bei Strafe des Ausschusses, geltend zu machen. Am 24. Mai 1819. S. H. R. Ober-Amt hierselbst. Gleim.

In fidem Schwarz.

11. **Kotenburg.** In Sachen Jacob Ewenstein von Debra, als Vormund Heeriel Levis Kinder, Kläger, gegen Paul Kessler jun. daselbst, Beklagten, pro. debiti hypoth., ist der Verkauf folgender, dem Letztern gehörigen Grundstücke, als: 1) Ch. N. Nr. 2368. $\frac{1}{2}$ Acl. 6 Rt. Erbland aufm Fohenberg; 2) Ch. B. Nr. 1941. $\frac{1}{2}$ Acl. 3 Rt. hinter den Weiden; 3) Nr. 3501. $\frac{1}{2}$ Acl. 5 Rt. aufm Wigen; 4) Ch. N. Nr. 219. $\frac{1}{2}$ Acl. 4 Rt. Erbwiefe an den Stämmen; 5) Ch. B. Nr. 138. $1\frac{1}{2}$ Rt. aufm heiligen Garten, erkannt, und Verkaufstermin auf den 6. August d. J. vor hiesiges Oberamt angesetzt, wozu Kaufliebhaber zum Vorkauf eingeladen werden. Alle diejenigen, welche Real-Ansprüche an den sub hasta stehenden Grundstücken zu haben glauben, werden zugleich aufgefordert, solche in praesens, bei Strafe nachheriger Enthörung, geltend zu machen. Am 26. Mai 1819.

S. H. R. Ober-Amt hierselbst. Gleim.

In fidem Schwarz.

12. **Nieder-Wildungen im Fürstenthum Waldeck.** Die Erben des verstorbenen Hrn. Doctor Ntheyden wollen ihr, in der Stadt Waldeck gelegenes Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, insgleichen einen vor der Stadt am Lindenberg gelegenen Gemüße-Garten freiwillig meistbietend verkaufen. Das Wohnhaus besteht in 4 heizbaren Zimmern mit einem Alkoven und 2 Kammern, 2 Zimmern ohne Ofen, 2 Kammern, einer Küche, worin ein Braueffel befindlich ist, einem geräumigen gewölbten Keller, zwei Frucht- und einem großen Fourage-Boden, ist mit einer bürgerlichen Gerechtigkeit, bestehend in 6 Maltern Bächen- und einigen Fudern Birken-Holz, der Brauerei-Gerechtigkeit nach der Reihenfolge und freier Viehweide, versehen, und ist zu jedem Gewerbe sehr bequem und vortheilhaft gelegen. Zur Bethätigung dieses Verkaufs sind folgende Termine bestimmt, der 17. und 25. Junii und der 2te Julii, und werden Kaufliebhaber ersucht, in den beiden ersten Terminen in meiner Wohnung dahier, im 2ten Termin aber in dem Ntheydenschen Hause zu Waldeck, früh 9 Uhr zu erscheinen, ihr Gebot auf die ihnen vorzulegenden Bedingungen zu thun, und hat der Höchstbietende im letzten Termin dem Befund nach den Zuschlag zu erwarten. Am 5. Junii 1819.

Der Amtmann G. Brumhard.

13. **Felsberg.** Wegen einer abseiten der hiesigen milden Stiftungen, entgegen den Schlosser Johannes Löwe zur Altenburg ausgeklagten Hypothecar-Schuld, sollen die Letztern zugehörige, in und um Altenburg belegene Immobilien, als: 1) die Schmiede-

de-Wohnung am Wege, zwischen Henrich Handmann und Dietrich Ackermann gelegen, nebst zur Werkstat gebrüchten Schlosser-Geräthschaften, und 2) $\frac{1}{2}$ Acl. 6 Rt. Erbgarten bei der Edder, öffentlich aufs Meistgebot Mittwoch den 4. August d. J. bei hiesigem Amt versteigert werden. Kauflustige sowohl als sonst dabei betheiligte Seiende, werden zum dem Ende aufgefordert, um ihre Gebote und rücksichtlich Ansprüche und zwar diese bei Strafe des Ausschusses zu Protocoll zu eröffnen, und hiernächst nach Befinden aufs Meistgebot den Zuschlag, so wie ihrer Ansprüche wegen rechtliches Erkenntniß zu erwarten. Am 26. Mai 1819. Kurfürstl. Hess. Amt daselbst. Ungewitter.

In fidem copiae Casselman.

14. **Gudensberg.** Es haben die Witwe des verstorbenen Adam Bachmanns und deren majorene Kinder zu Gleichen, ihre in der Niedensteiner Gemarung gelegene $3\frac{1}{2}$ Acl. $6\frac{1}{2}$ Rt. Erbwiefe, Ch. C. Nr. 7. am Stadt-Teiche, für 134 Rthlr. verkauft. Da aber minderjährige Kinder und Geschwister das Mit-Eigenthum an dieser Wiefe haben; so ist das öffentliche Aukgebot für nöthig erachtet worden. Dem zu Folge wird zur Versteigerung Termin auf den 18. August festgesetzt und solches hiernit bekannt gemacht, damit alsdann sowohl Kaufliebhaber zur gewöhnlichen Gerichts-Stunde und an gehöriger Gerichts-Stelle erscheinen und bieten, als etwaige Real-Prätendenten ihren Anspruch angeben können, mit dem Bemerkten, daß nach dieser Zeit nur nach Gutbefinden des Gerichts weitere Gebote zugelassen werden, auf die Real-Prätendenten aber gar keine Rücksicht mehr genommen wird. Am 2. Junii 1819.

Kurfürstliches Justiz-Amt. Kornemann.

- In fidem Wiegand Amts-Secretar. Assistent.
15. **Carlschafen.** Es sollen auf Betreiben des evangelisch lutherischen Kirchenkaßens zu Carlschafen, wegen einer ausgellagten Schuld, nachgenannte dem Ackermann Emanuel Dilling zu Helmarshausen zugehörige Grundstücke, als: 1) $\frac{1}{2}$ Acl. 4 Rt. Ch. Lit. C. Nr. 384. Herrland auf der Neustadt, mit Johannes Knippshilds Acl., zu $\frac{1}{2}$ Acl., zwischen Justus Henrich Mantel und Philipp Huth; 2) $\frac{1}{2}$ Acl. 2 Rt. Ch. Lit. D. Nr. 476. Husenland bei der Hangeiche, an Philipp Wdning; 3) $\frac{1}{2}$ Acl. 2 Rt. Ch. Lit. D. Nr. 477. Husenland daselbst, zwischen vorigem Stück und David Knippshild; 4) $\frac{1}{2}$ Acl. $3\frac{1}{2}$ Rt. Ch. Lit. C. Nr. 211. u. 212. Freimeierland am Schilde, am sogenannten Mückenbohl, mit Anna Gertrud Pfeffer zur $\frac{1}{2}$ Acl. an David May; 5) $\frac{1}{2}$ Acl. $3\frac{1}{2}$ Rt. Ch. Lit. C. Nr. 211. und 212. Freimeierland daselbst, mit vorigem Stück, zur $\frac{1}{2}$ Acl. an Friedrich Huth; 6) $1\frac{1}{2}$ Acl. 4 Rt. Ch. Lit. C. Nr. 814^a. 814^b. und 901. Herrnwiese im Tota, mit nachbenannter Wiese u. zum $\frac{1}{2}$ Acl. an der Stadt-wiese; 7) $1\frac{1}{2}$ Acl. 4 Rt. Nr. 814^a. 814^b. und 901. Herrnwiese im Tota, mit voriger Wiese u. zum $\frac{1}{2}$ Acl.; 8) $1\frac{1}{2}$ Acl. 4 Rt. Ch. Lit. D. Nr. 213. Husenland